

Eva meets Battletech Episode III

End of Evangelion (das musste jetzt mal sein)

Von hengst

Kapitel 2: Viel Stress um nichts

Kapitel 34: Viel Stress um nichts

Ich zog meine Hand schnell weg. Rei stand auf und wand mir den Rücken zu. Das war gut, so konnte sie wenigstens nicht sehn wie mein Gesicht rot wie eine Tomate wurde. Sie drehte den Kopf noch mal kurz zu mir und fixierte mich mit ihren braunen Augen. (vergesst die Kontaktlinsen nicht.)

"Tut mir leid." Sagte sie leise und ging.

Was war den nun los.

Das Asuka verletzt war, das war logisch. Und das sie wieder gerade zu biegen sollte sich als schwerer heraus stellen, als erwartet. Aber die Sache mit Rei, warum hatte sie sich entschuldigt. Ich stand auf und machte mich auf den Weg zu meiner Kabine.

Als dort war, kam ich nicht rein. Na toll, Asuka war richtig sauer. Ich klingelte mehrmals aber nichts tat sich. Ich war drauf und dran die Tür per Kommandocode zu öffnen. Dies lies ich aber und entschied mich mal bei Toji vorbei zuschauen.

Ich klingelte an der Kabine von Toji und Hikari. Die Tür ging auf und ein Mädchen mit vielen Sommersprossen im Gesicht sah mich an. Sie trug Haare offen, wie so öfters eigentlich schon fast ständig. Sie war unsicher in ihren Verhalten mir gegenüber. Das ist auch verständlich. Sie hatte schon immer sehr viel Respekt vor Autoritätspersonen. Naja, als Oberstleutnant bin ich wohl so was.

"Oberstleutnant?" fragte sich vorsichtig.

Ich winkte lächelnd ab und sagte ihr.

"Shinji reicht. Ich bin nicht im Dienst. Ist Toji da?"

Sie nickte schüchtern.

"Er schläft. Soll ich ihn wecken?"

"Ich schüttelte den Kopf. Nein lass mal. Es war nicht wichtig."

"Soll ich ihn was aus richtig."

Ich überlegte kurz ob ich eine Botschaft hinterlassen sollte. Aber da fiel mir was anderes ein.

"Nein. Aber Hikari, kannst du mir vielleicht helfen?"

Sie schien das schon wieder als ein Befehl aufzufassen und dabei ist sie nicht mal offiziell in der Einheit.

"Worum geht es Oberstleutnant?"

Mmmhh, vielleicht entspannt sich das mit der Zeit. Die paar Wochen die wir auf Solaris zusammen waren, waren keine lange Zeit um sich wieder kennen zulernen.

"Wie soll ich es dir erklären. Ich hab da ein kleines Problem mit Asuka. Kannst du dich darum kümmern."

"Werde sehen was ich tun kann."

"Danke" sagte ich.

Ich ging in Richtung Mechhangar. Dabei wurde die Gravitation immer schwächer bis sie fast endgültig aufgehoben war. Für Arbeiten an solchen Riesen war das auch sehr praktischen. Wenn man bedenkt was so ein Arm für ein Hunderttonner wiegt. Da die Kompanie bei ihren Abschiedskampf ein paar Verluste hatten, waren einige Stellflächen leer. Ich sah mich um und da fand ich was ich suchte. Ich suchte nicht nach Eva. Den werde ich noch oft genug steuern müssen. Nein. Ich suchte die Mad Cat von Nadia Pryde. Ich stieß mich von der Bordwand ab und schwebte quer durch den Hangar zu ihren Mech. Dort arbeiten einige Techs.

"Nadia!!" rief ich.

Ein verschmutztes Gesicht kam aus den Rücken des Mech und sah sich suchend um. Ich winkte ihr zu. Sie kroch nun endgültig aus den Mech.

Ich schwebte ihr entgegen. Kurz bevor ich an ihr vorbei flog, griff ich an das Gerüst und bremste so die Bewegung ab. Die Clannerin sah mich fragend an. Sie braucht nicht viele Worte, auch so auf dem Schlachtfeld. Es wurde kurze gebundene Befehle gegeben und diese mussten ausgeführt werden.

"Du siehst aus, wie jemand der eindeutig zu viele Probleme am Hals hat." Stellte sie dann doch fest.

"Sieht wohl so aus."

Sie lachte über den Kommentar.

"Nicht umsonst sind meist Erwachsene Personen Offiziere in deiner Stellung. Aber du bist halt eine Ausnahme."

"Gut dann kannst du mir sicher Helfen."

"Gern wie."

"Als erstes brauch ich mal deine Kabine. Dann könne wir uns in einer Stunde im Simulator treffen."

"Du willst wohl doch nicht etwa gegen mir in eine Battlemech antreten."

"Warum nicht. Auf Jenova waren wir gleich gut."

"Junge Jenova liegt ein Jahr zurück. Und so oft wie du mit eine Mech trainiert hast, macht dich selbst Mechkrieger Suzuhara kalt."

"Geht schlecht, der schläft gerade."

"Aha, daher weht der Wind, da der schwächste im Team nicht kann, holst du dir den Stärksten."

Ich grinste und nickte.

"Und was ist mit Asuka?" wollte sie wissen.

Ich verzog meine Miene.

"Oh verstehe eins deiner Probleme. Und der Simulator soll der Helfen ein ruhigen Kopf zubekommen. Gut in einer Stunde. Und was willst du in meiner Kabine?"

"Ich muss an deine Konsole, noch ein paar Daten überprüfen."

"Geht es um den neuen Auftrag."

"Weiß ich nicht. Das bereden wir am besten bei dir."

Bevor ich zu ihrer Kabine ging, machte ich an einen Bordterminal halt. Dort tippte ich was ein.

"Aida" kam es verschlafen aus den Lautsprecher.

Warum müssen alle gerade jetzt ihre Schlafperiode haben?

"Kensuke, kannst du mal schnell bei Nadia vorbei kommen?"

"Sofort."

Da war es auch nicht verwunderlich, dass er schon vor der Tür stand, als ich mit Nadia ankam. Er sah so aus, wie er sich vorhin angehört hatte, verschlafen. Sie öffnete die Tür mit ihrer Karte. Ich trat zusammen mit Kensuke ein. Nadia verschwand augenblicklich unter der Dusche.

"Kannst du mir von hier aus eine Verbindung zu meinem Computer schaffen?"

Er sah mich an als ob das ein Scherz sein sollte. Ohne zu fragen, setzte er sich an Nadias Computer und begann zu tippen. Die Finger flogen über die Tastatur. So war er innerhalb weniger Sekunden fertig. Er ging weg von dem Computer und machte mir so Platz. Ich wusste auch dass er in der kurzen Zeit, sich ein paar Hintertüren eingebaut hatte. Dies sagte ich ihm auch.

"Kensuke, ich weiß dass du ein paar Eingänge eingebaut hast."

Er muss sich wohl ertappt fühlen.

"Ich persönlich hab nichts dagegen, da ich weiß dass du einer meiner besten Freunde bist. Ich muss dich trotzdem Bitten über alles was du dort findest, Stillschweigen zu bewahren."

"Ich weiß, ansonsten bringt mich das in Teufelsküche."

Ich lachte.

"Das ist mild ausgedrückt."

"Ich versteh." Sagte er und verschwand aus der Kabine.

Ich begann sofort wieder über die Daten von Rei herzufallen. Mich interessierten besonders die Daten, die gegen meinen Vater gingen. Das schlimme an der ganzen Sache war, dazu stand nicht viel. Eigentlich nur, dass es sehr sicher war, dass er auch in diesem Universum ist. Und das sehr wahrscheinlich ist dass er wieder aktiv ist. Nach Reis Bericht sprechen einige Aktionen dafür. Rei begründete auch warum er mit auf der Liste stand. Sein Ziel war Terra und dort einen Impact auszulösen. Die Möglichkeiten in diesem Universum waren vorhanden. Ich ging die Daten weiter durch und stieß dabei auf was, was mir gar nicht gefiel. Es war eine Holoaufnahme von irgendeinem Planeten. Das Bild war sehr unscharf, da es erstens extrem neblig war und die Kamera unter Beschuss stand. Auf dem Bild war ein weißer Riese zusehen. Dieser wirkte irgendwie humaner als seine Begleiter. Rei vermutete einen Eva. Und wenn ich ehrlich bin, dies würde ich auch machen.

In den Moment kam auch Nadia aus der Dusche wieder.

"Wir können wenn du willst?"

Ich sah zu ihr, sie trug eine Radlerhose und ein enges Top, ihre Haut war noch etwas feucht. Ja sie sah sehr scharf aus. Und wie sagt Asuka immer. Ich bin ein Mann und es ist ganz normal dass mein Körper auf so was reagiert. Das merkt auch Nadia, leider.

"Willst du dich mit mir paaren?" fragte sie mich.

Hilfe ich hatte total vergessen dass ich hier eine Clannerin vor mir hatte. Und dass die solche Sachen anders handhaben.

"N...Nein Nadia, deswegen hab ich schon genug Probleme, dank ähnlicher

Situationen."

"Lass mich raten. Asuka, frapos?"

"All zu schwer war das wohl nicht oder?"

"Neg, kann ich dir irgendwie helfen?"

"Keine Ahnung."

"Am Besten du erzählst mir was vorgefallen ist und ich werd sehen was ich tun kann, frapos?"

"Gut."

Und so erzählte ich auch ihr mein kleines Dilemma. Nachdem ich mit meinem Vortrag fertig war, hoffte ich auf eine vernünftige Antwort.

"Hmm, interessant. Das was ich dir vorschlagen würde, rede am besten mit ihrer Besten Freundin, da wird sich schon ein Weg finden. Und jetzt gehen wir zum Simulator. Ich freu mich schon drauf meinen Vorgesetzten mal zu zeigen wo seine Grenzen sind."

"Gut ein kleine Moment noch."

Sie sah sich das Bild an, was über ihren Schreibtisch schwebte.

"Ist das ein Eva?" wollte sie wissen.

"Kann sein, auf jeden Fall ist das ein neuer Mechtyp, der von den Clans kommt. Aber nach den Verlustdaten zufolge würde ich sehr stark auf einen Eva plädieren."

"Ich dachte Eva kann man nicht nachbauen."

"Das hatte ich auch gehofft. Es gibt also jemanden der das Wissen über Eva hat."

"Und wer steuert diesen Ding?"

"Ich dacht du kannst mir was über die Clans erzählen, was ich in der Schule gelernt habe, ist das bei den Clans sehr viel mit Genen gearbeitet wird, damit man den besten Krieger erschafft. Denkst du es ist möglich das die Wissenschaftler ein Menschen gezeugt haben der einen Eva steuern kann?"

"Ja, das ist möglich aber nicht in der kurzen Zeit."

"Also könnten nach deiner Aussage keine gezüchteten Krieger möglich sein?"

Auf einmal wirkte die selbstbewusste Frau nicht mehr so sicher.

"Du Shinji. Auch die Clans sind nicht vor Intrigen geschützt. Ich kann dir leider nicht sagen was sich die Wissenschaftlerkaste mal wieder ausgedacht hat. Ich kann dir auch nicht sagen wo die Evapiloten herkommen."

Das war nicht gut, ganz und gar nicht gut.

"Dann hoffen wir einfach mal dass das dort nur ein normaler Battlemech ist."

"Ist das nicht etwas riskant für die Einheit."

"Nein Nadia, wir bereiten uns trotzdem auf einen Eva vor. Schaden kann es nicht.

Komm gehen wir."

Ich schaltete aus. Kensuke müsste sich jetzt etwas ärgern. Aber sicherlich wird er auf den PC in meiner Kabine zugreifen. Dort wird er aber einige Zeit dran sitzen um an die Daten zukommen. Da die dort auf höchsten Ebene gesichert sind. Ich machte mir darüber keine Gedanken, da Kensuke einer der Besten in seine Fach ist.

Ich ging zusammen mit Nadia zu den Simulatoren. Dort zog ich eine Kühlweste an. Dann ging ich in die Kapsel. Ich schloss die entsprechenden Schläuche und Kabel an. Als letztes setzte ich den Neurohelm auf, der dafür sorgte dass der Mech im Gleichgewicht bleibt und damit auf zwei Beinen gehen kann ohne dabei umzukippen. Aber bei dem Simulator übernahm der Neurohelm noch eine zusätzliche Funktion. Er

war gleichzeitig der Bildschirm, so wurde die Umgebung direkt auf meine Netzhaut projiziert.

Als erstes erschien ein Menü. Ich musste mir meinen Mech aussuchen. Dann konnte ich noch irgendwelche speziellen Konfigurationen vornehmen, ich verzichtete darauf. Am Schluss konnte ich das Gebiet auswählen. Ich wählte den Zufall, da es einem guten Piloten egal war wo er kämpfte, er musste überall überleben. Für mich war das Training. Dann wurde normal gestartet. Um mich herum bildete sich eine Gegend, die unangenehm war, eine Vulkanebene. Es flossen Bäche von Lava. Die Kühlkörper meines Thors arbeiteten jetzt schon stark. Was würde das nachher im Kampf werden. Das große Radar ortete eine Mad Cat in anderthalb Kilometer Entfernung.

Da ich den Thor auf eine Nahkampfvariante ausgewählt hatte, war der schwere Extremreichweitenlaser meine einzige Distanzwaffe. Als ich auf achthundert Meter ran war, nutzte ich diesen auch. Ein grüner Strahl wurde kurz sichtbar, der über den Körper der Mad Cat tanzte und ihre Panzerung kostete. Leider war das nicht soviel das der Gegner ins Stolpern geriet. Nein, ich hatte Nadia als Gegnerin, die lässt sich von so was nicht beeindrucken, stattdessen hob sie die beiden Arme, aus denen dann auch zwei azurblau Geschosse kamen. Die kurz darauf in meinen Mech einschlugen. Ich sah Panzersplinter über die Sichtscheibe fliegen und gleichzeitig musste ich mit aller Gewalt dagegen stemmen. Der Gyroskop jaulte auf als dieser mit voller Leistung begann zuarbeiten. Ich tat einen Schritt nach hinten um etwas leichter oben zu bleiben. Nadia rückte weiter vor und so war sie innerhalb sehr weniger Sekunden auf KSR-Reichweite.

Ich wusste wenn ich nicht schnell von hier weg kam, würde es bald zu spät sein. Ich trat die Beinpedale voll durch, kurz darauf merkte ich wie ich nach oben geschleudert wurde. Auf einmal war die Mad Cat in Nebel gehüllt, und etwas später merkte ich wie die Raketen mir wertvolle Panzerung von dem Bein sprengte. Bei der Landung musste ich schon wieder mit der Schwerkraft kämpfen. Diesmal drehte ich aber den Mech dabei so, dass ich auch meine Waffen nutzen konnte. Ich hörte das knattern der Ultra-Zwanziger Schnellfeuerautokanone, gleichzeitig verließen die Raketen mit ein lauten kreischen, die Abschussrohre.

Zufrieden stellte ich fest dass alles rein ging. Plötzlich schossen zwei azurblaue Geschosse auf mich zu. Ich betätigte noch schnell den schweren Laser, bevor die Geschosse in meinen Mech einschlugen. Wahrscheinlich musste selbst Nadia dagegen ankämpfen das sie nicht hinfiel. Bei mir war es dazu zu spät, ich verlor den Kampf gegen die Schwerkraft. Ich merkte wie der Mech aufschlug und ihn dabei wertvolle Panzerung verloren ging. Es schleuderte mich in der Kapsel hin und her, nur die Gurte sorgten dafür dass ich nicht quer durch den Raum geschleudert wurde. Ich richtete den Oberkörper des Mechs auf und stützte mich dabei mit dem rechten Arm auf. Ich sah dass auch Nadia wieder aufstehen wollte. Ich zielte mit den Raketen und der schweren Autokanone und wollte gerade abdrücken.

Als sich auf einmal die Umgebung veränderte. Ich sah jetzt nicht mehr die Lavawelt sondern die Brücke des Landungsschiffs. Kapitän Harisson Harlock saß in seinen Kapitänssessel und sah mich an.

"Oberstleutnant, wir haben gerade eben in Funkreichweite des Sprungschiffes

bekommen. Lady Janel Lakewood will mit ihnen reden, es scheint sehr wichtig zu sein."

"Verstehe, komme sofort."

"Ich lege die Verbindung auf ihren Computer in ihrer Kabine." damit unterbrach er die Verbindung.

Ich sah wieder die noch am Boden liegende Mad Cat und die Lavalandschaft. Ich griff nach oben und zog an der Reißleine für den Schleudersitz. Damit beendete ich den Simulator. Schnell legte ich den Neurohelm bei Seite, entfernte die Kabel und Schläuche und kletterte aus der Kapsel. Ich ging dann direkt zu meiner Kabine.

Nadia schloss sich mir gleich an.

"Was ist passiert?" fragte sie mich.

"Keine Ahnung. Aber ein Ritter der Inneren Sphäre will mich sprechen. Wahrscheinlich erfahre ich gleich wohin wir als nächste springen werden."

"Und wo wirst du mit ihr sprechen?"

"In meiner Kabine."

"Ist das so klug?"

"Warum?"

"Asuka. Soll ich dir vielleicht helfen?"

Ich lachte.

"Lass mal sein, damit werde ich schon allein fertig."

"Sicher?"

"Hab ich vierzig Mechs überlebt oder nicht."

"Gut wie du meinst. Dann viel Glück."

An der nächsten Kreuzung bog sie in eine andere Richtung.

Als ich an meiner Kabine ankam, versuchte ich sie normal mit meiner Karte zu öffnen. Ohne erfolg. Also war sie noch drin. Ich klopfte an. Aber die gleiche Reaktion wie bei der Karte, nichts tat sich.

"Na gut Asuka, es tut mir leid." sagte ich leise zu mir.

Schnell tippte ich den Generalcode auf den kleinen Tastenblock neben der Tür ein. Die Tür ging auf. Ich ging rein und kaum das ich drin war flog mir irgendwas entgegen. Ich war so gut trainiert, das ich den Gegenstand ausweichen konnte. Dieser zerschellte hinter mir an der Wand.

"Raus du Idiot!!!" schrie ein wütende Frau.

"Jetzt nicht Asuka. Es ist wichtig" sagte ich in einen beschwichtigenden Ton.

"Na und du verlegender Bastard. Was..."

"Wir können später reden, es ist wirklich wichtig." unterbrach ich ihren Wutanfall etwas lauter und wand mich den Computer im Schreibtisch zu.

Das war unklug. Asuka machte ihren Rufnamen mal wieder alle Ehren. Sie stürzte sich wie ein Dämon von hinten auf mich. Ich weichte nach links aus, griff mir einen ihrer Arme und verdrehte ihn hinter ihren Rücken. So hielt ich sie in einer Art Polizeigriff. Es tut mir leid, dachte ich mir.

"Ask es reicht. Es geht um unsere Mission."

Sie hörte gar nicht zu. Sie schrie und kreischte noch lauter, dabei wehrte sie sich auch. Oh Göttin wo waren die Ohropax wenn man sie mal brauchte.

"Kann ich helfen?" erklang eine leise Stimme hinter mir.

Ich drehte meinen Kopf in die Richtung der Stimme. Dabei lockerte ich den Griff

etwas. Das reichte für Asuka schon um sich zu befreien und mich dabei gegen die Wand zuschleudern.

"Uff"

"Du Schlampe, ich bring dich um!" schrie sie wie ein Besessene und stürzte sich auf Rei.

Diese griff schnell an ihr Handgelenk. Ich sah kurz was aufblitzen. Asuka wurde die letzten Schritte immer träger. So dass sie, als sie bei Rei ankam sich auf ihr kippte.

"Ich werd dich umbringen...." lallte sie noch und war weg vom Fenster.

"Sie schläft nur." bestätigte Rei meine Vermutung.

Ich nahm ihr Asuka ab und trug sie in ihr Bett. Jetzt konnte ich mich wenigsten dem Gespräch mit dem Ritter zuwenden.

"Rei kannst du draußen warten, ich glaub kaum dass der Ritter es mag wenn jemand mit hört."

Sie nickte und ging aus meiner Kabine.

Ich zog zwei Ohrenstöpsel aus dem Schreibtisch, tippte etwas was in den Computer ein und hörte Kapitäns Harlocks Stimme.

"Kapitän ich bin Bereit."

"Warum hat das so lang gedauert?"

"Ich wurde unterwegs kurz aufgehalten. Tut mir leid."

Dann erschien ein kugelförmiges Hologramm über den Tisch in dem eine Frau zusehen war. Und sie sah nicht mal schlecht aus. Ein Elfenbein gleiches Gesicht wurde von schwarzen langen Haaren umrahmt, zwei grüne Augen machten dieses Bild noch perfekt. Man sah ihr an, sie bekam was sie wollte.

"Guten Tag Oberstleutnant Ikari." begrüßte sie mich.

"Guten Tag Lady Lakewood."

"Wie sie sich sicher denken können haben wir sie nicht umsonst so früh von Solaris geholt. Aber die Situation verlangte es. Und wie mir meine Leute berichten, haben sie auch schon eigene Anstrengungen unternommen um an Informationen zu kommen. Da ich weiß das sie ein gewissen Element Namens Kensuke Aida an Bord haben und er mit zu den Gefährlichsten Hacker der Republik gehört, werde ich mich hierbei auf das Wesentliche beschränken. Nach dem sie an den Sprungschiff angedockt haben, werde ich auf ihr Landungsschiff kommen um dort weiter Details zu besprechen. Außerdem wird mein Mech auf ihr Schiff gebracht. Da ich weiß dass ihre Kompanie nach dem letzten Arenakampf nicht auf volle Stärke ist kann ich das machen. Außerdem wollte ich Eva mal persönlich sehen."

Na toll das waren mal interessante Information. Kommt noch was wichtiges, dachte ich mir.

"Des Weiteren haben sie fünf Stunden Zeit sich auf einen Dreiersprung vorzubereiten."

"Wohin soll es gehen?"

"Das sage ich ihnen dann wenn ich auf dem Landungsschiff bin. Haben sie sonst noch Fragen?"

"Ja. Warum haben sie mich aus dem Simulator geholt? So wichtig waren die Informationen nicht."

Sie lachte.

"Das war ein Test wie Loyal sie der Republik gegenüber sind."

Ich schüttelte den Kopf.

"Lady Lakewood, ich kämpfe nicht für die Republik. Ich kämpfe für die Menschen die

dort leben."

Diesmal lächelte sie milde, als ob sie meine Antwort beruhigen würde.

"Das ist sogar noch besser. Wir sehen uns in drei Tagen. Auf Wiedersehen."

"Auf Wiedersehen." Damit war die Verbindung tot.

Hm, das erste Mal das ich auf einen Ritter treffe, das wird sicher sehr interessant. Da ich einige Gerüchte gehört hab. Ich sah zur Tür.

"Rei du kannst rein kommen."

Ich drehte mich mit dem Stuhl zu Asuka.

Im Schlaf sieht sie ja so friedlich aus, dabei könnte man glatt vergessen dass sie eine wilde gadelose Furie sein kann. Aber wie sagt man so schön, der schein trügt. Während ich sie so beobachtete verging die Zeit. Ich genoss den Moment und lies meine Gedanken mal etwas abdriften. Oft konnte ich mir so was nicht leisten, da es sonst mein Leben kosten konnte. Aber da Rei da war, war es dieses Mal möglich. Rei war immer wachsam. Besonders nach der Sache mit der Familie Napoli. Ich dachte über die Zeit nach, bevor die Liao-Streitkräfte auf Jenova landeten und wir reaktiviert wurden. Ich überlegte wann wir aufgehört hatten Kind zu sein. Ich persönlich glaubte es war der Moment in den ich in Evangelion eingestiegen bin. Dort wurde das erste Mal das Leben der Menschheit in meine Hände gelegt. Würde es diesmal genauso werden?

Als mir diese Frage durch den Kopf schoss, wachte Asuka stöhnend auf. Ja, diese Kopfschmerzen kannte ich.

"Rei kannst du bitte deine Kontaktlinsen raus nehmen?"

Sie nickte und tat mir diesen Gefallen. Asuka sah mich an, dann Rei. Sie blinzelte mehrmals.

"Asuka bewahr jetzt die Ruhe. Das da ist Rei."

Rums, die Faust krachte mir voller Wucht in mein Gesicht. Dabei fiel ich nach hinten von dem Stuhl und landete unsanft mit dem Kopf auf den Schreibtisch. Dann wurde es schwarz um mich herum.

Ich erwachte in meinem Bett. Mir tat das linke Auge weh. Ich tastete danach. Es war leicht angeschwollen. Dann erinnerte ich mich warum es angeschwollen war. Asuka, warum bist du so ein verdammter Dickschädel, dachte ich mir. Wenn du wüsstest was für Geheimnis ich vor dir noch verstecke, du würdest mich umbringen. Es muss aber sein sonst würde ich nicht nur mich sonder auch dich in Gefahr bringen.

Ich stand auf. Das war nicht gut, mir wurde dabei schwindelig. Das war wohl oder übel etwas zu schnell. Also noch mal aber langsam. Dann sah ich mich in meiner Kabine um, und entdeckte Rei.

"Wo ist sie hin?" fragte ich direkt.

"Momentan ist sie im Kraftstudio."

Dann weiß ich ja wo ich hin muss.

"Kommst du Rei?"

"Ist das so klug?"

"Wieso?"

Sie schüttelte den Kopf, als ob ich es nicht begreifen würde. Um ehrlich zu sein, ich begriff es auch nicht. Warum sollte ich nicht zu Asuka gehen?

"Ist das blaue Auge nicht Beweis genug, warum du nicht zu ihr gehen solltest?"

"Du meinst ich laufe Gefahr umgebracht zu werden?"

"Ja."

"Wenn es nicht mehr ist."

Sie sah mich an als wäre ich lebensmüde. Vielleicht bin ich das auch, indem ich mich jedes Mal in Eva setze und mein Leben riskiere. Ich beachtete sie nicht weiter und ging zum Fitnessraum.

Dort Asuka zu finden war sehr leicht. Man geht dort hin wo es am lautesten war. Und das war am Sandsack. Sie hatte ein Paar rote Boxhandschuhe an, schlug und trat wie wild auf den Sack ein und schrie dabei irgendetwas was keiner verstand.

"Asuka."

Als meine Stimme hörte, flog ihr Kopf nahe zu rum in meine Richtung. Und könnten Blicke töten würde ich jetzt tausend qualvolle Tode sterben.

"Was willst du?"

"Ich will mit dir reden."

"Ich aber nicht mit dir." schrie mich an.

Dann sah ich Nadia und erinnerte mich dabei wie die Clans solche Probleme lösen.

"Gut du wolltest es ja nicht anders."

"Hä?"

"Ich fordere dich zu einem Kampf im Kreis der Gleichen auf."

"HAHAHAHA" lachte sie verächtlich. "Und was hab ich davon."

"Wenn du gewinnst kannst du mit mir machen was du willst."

"Gut, aber solchen ein Kampf macht man ja nicht ohne eigene Ziel zu haben. Und was willst du von mir, WENN du gewinnst?"

"Wie gesagt, nur mit der reden."

Sie schien ein wenig zu überlegen. Dann nickte sie.

"Gut, ich werde mich aber nicht in einen Faustkampf mit dir messen. Da wäre ich ja schön bescheuert. Da du durch Herrn Hiko in der Hinsicht besser ausgebildet bist als ich und ich viel zu ausgepowert bin."

Schade ich dachte ich kann ihre Ungestümheit gegen sie ausnutzen. Aber auch Asuka lernt aus ihren Fehlern und das war gerade ein Beweis dafür.

"Schön, du kannst das Gebiet und die Gewichtsklasse aussuchen." sagte ich ihr.

Sie lachte wieder und genauso höhnisch.

"Denkst du, du bist so gut?"

"Wir werden sehen, wir sehen uns in einer halben Stunde."

"Gut gehandelt und akzeptiert." beendete sie das Ritual.

Sie ging sofort aus dem Fitnessstudio.

Nadia trat neben mich.

"War das eine so gute Entscheidung."

"Nein, garantiert nicht. Es war aber die einzige Möglichkeit sie dazu zu bringen mir zu zuhören."

"Und wenn du verlierst."

"Selbst dann hab ich gewonnen."

Sie sah mich fragend an.

"Das erkläre ich dir später. Jetzt sollte ich mich darauf konzentrieren den kommenden Kampf zu gewinnen."

"Was für ein Mech wirst du nehmen?"

"Ich weiß das Asuka ihren Jupiter nehmen wird und da ich ihr auch noch die Geländewahl gelassen hab."

"Was wohl ein großer Fehler war, damit hast du dich meiner Ansicht überreizt."

"Jetzt ist es zu spät."

"Wohl war. Und wo wird sie nach deiner Meinung kämpfen?"

"Auf einer freien Ebene um das Fernkampfpotential des Jupiters voll aus zu nutzen. Einen passenden Mech zu finden ist schwer und von einen überlegenen wollen wir lieber nicht reden."

Sie lächelte zufrieden.

"Du hast deine Hausaufgaben gemacht. Mal sehen ob Asuka ihre Hausaufgaben gemacht hat. Du hast trotzdem noch nicht meine Frage beantwortet, welchen Mech wirst du nehmen."

Das ist wirklich eine gute Frage. Ich ging im Kopf alle möglichen Sturmklassemechs durch. Ich persönlich bevorzuge die schwere Klasse, die von sechzig bis achtzig Tonnen geht, während die Sturmklasse von achtzig bis hundert Tonnen geht.

"Wenn ich dir ein Rat geben darf, nimm den Daishi als Primärkonfiguration."

Schnell ging ich die Daten diesen Mechs durch. Ja so schlecht war dieser Mech auch nicht.

"Danke für den Rat, ich werde es mir überlegen. In der Zeit des kleinen Kräftermessens hast du das Kommando. Ich bin zu erreichen wenn es wirklich dringend ist. Und das ist nur wenn wir angegriffen werden."

"Du willst das Problem unbedingt beseitigen, frapos?"

"Ja, bevor die anderen Probleme anfangen und ich keine Zeit mehr hab mich um Asuka zu kümmern."

So das war es wieder. Ich hoffe es hat euch gefallen.

Man sieht sich

Hengst